

UNIVERSITY OF CALIFORNIA  
AT LOS ANGELES  
ALMA MATER

# Borntittags-Ausgabe. Deutsches Nachrichtenbüro G. m. b. H.

(Als Manuscript gedruckt, Nachdruck und jede Art Verbreitung ohne Genehmigung unterliegt. Ohne alle Gewähr.)

3. Jahrg. Berlin Nr. 1936  
Donnerstag, 16. Juli 1929

### Die Spanische im Nierli Olympiafesten.

Sied, 16. Juli. Die Spanische, auf der während der Segel-Olympiade das olympische Feuer brennen wird, ist aus Südwest kommend im Nierli Sport einetroffen. Sie ist eine getreue Nachbildung der historischen Segelformen vergangener Zeiten und findet im Olympiahafen ihren Zielplatz.

### Die ISEA-Olympia-Mannschaft abgereist.

New York, 15. Juli. Aus dem amerikanischen Olympia-Dampfer "Manhattan" verließen heute 443 Olympia-Sportler der Vereinigten Staaten von Nordamerika New York. Unter dem Kommando eines nachlaufenden zehnjährigen Wengens und dem Gehalt der Stieren aller im Süden liegenden Schiffe legte der über die Lobben gelangte Dampfer von New York aus, kurz vor der Abreise wurde unter dem braunen Wellenlauf der Olympiaflagge mit dem fünf Ringen auf der "Manhattan" geschwenkt, die während der Überfahrt bis zur Ankunft in Deutschland im Lopp flattern wird.

### Silvanfeldt und Frau Scholz-Allin in London.

London, 16. Juli. Auf einer Veranstaltung der Londoner deutschen Stamme am Mittwochabend waren die Hauptmitglieder der ISEA Silvanfeldt und die Reichsstaatsführerin Scholz-Allin, die zuerst an dem Internationalen Kongress für soziale Arbeit teilnahmen, als Ehren Gäste erschienen. Der Abend, dessen Zielsetzung dem Vermitteln der Beziehungen zwischen der ISEA und der Landesgruppe Großbritannien und Irland zu verhandeln war, nahm einen sehr erfolgreichen Verlauf.

Unter den zahlreichen Anwesenden sah man den deutschen Geschäftsträger, Vizekonsul Kurt Wisnardi und den selbstbetretenden Landesgruppenleiter H. Starck. In einem Reden von Silvanfeldt sprach er über die ISEA und die Landesgruppe Großbritannien und Irland zu verhandeln war, nahm einen sehr erfolgreichen Verlauf.

Die Autoren gewannen einen tiefen Einblick von dem Wohlfühlstand der Stamme der Reichsstaatsführerin Silvanfeldt u. a. durch die Mitteilung anlässlich machte, daß die gesamte deutsche Stamme beherausgezogen werden müßte, wenn die Wohlfühlstand der Reichsstaatsführerin verhandelt werden sollte.

Die Reichsstaatsführerin Frau Scholz-Allin sprach eingehend über die Stellung der Frau in Deutschland, wobei sie besonders auf den Auslands vertriebenen Frauen von einer Zweitrangigkeit und Unterdrückung der Frau im neuen Deutschland Stellung nahm. Sie schloß eingehend die neuen Organisationen zum Schutze und zur Unterstützung deutscher Frauen, die die Ziele der deutschen Frauen in England mancher im Ausland vertriebenen Auffassung sei in Deutschland die Beteiligung der Frau an politischen und öffentlichen Leben des Volkes gerade, als je schon anderen Land. Dabei ist es für die ausländischen Frauen der deutschen Frauenarbeit besonders bemerkenswert, daß zahlreiche Ausländerinnen bei der Reichsleitung der deutschen Frauen teilgenommen, um zu lernen, wie Deutschland die Frauenfrage löse.

Der deutsche Geschäftsträger, Vizekonsul Kurt Wisnardi dankte den Gästen für ihre interessanten Ausführungen.

### Die Feier folgte mit dem Nationalhymnen.

Deutsche Beiträge auf dem Kongress für soziale Arbeit.

London, 15. Juli. Die Beratungen des 3. Internationalen Kongresses für soziale Arbeit, die am Montag im Lombardier Gebäude, fernerlich durch den Vorstand eröffnet worden waren, dauern an.

Nach den Reden des Hauptamtsleiters Silvanfeldt und der Reichsstaatsführerin Scholz-Allin, die bei den in großer Zahl anwesenden Vertretern aller Nationen einen nachdrücklichen Eindruck hinterließen, kamen an den vier verhandelt werden Tagen in der Arbeitsstätte der fünf und einige weitere deutsche Vertreter zu Wort.

So sprach Reichsstaatsführerin Scholz-Allin über die soziale Eingliederung in Deutschland und in Vertretung des verbindeuten Vizekonsulbüros Dr. Gucht der Direktor des Reichsstaatsbüros Dr. Denter, über das Gesundheitswesen Deutschlands.

In dem Anschluß, der die Probleme der Arbeitslosigkeit behandelte, bot der ersten deutschen Rede als Generalsekretärin der Reichsstaatsführerin Dr. Scholz-Allin.

In einer Vollerzählung legte Dement Dr. Gierlich die bei der Vorbereitung der Änderungen im örtlichen Gesundheitswesen der fünf Nationen in einflussreicher Weise vorgetragen dar, auf denen die neue deutsche Volksgemeinschaft aufgebaut ist.

Über die Probleme der wirtschaftlichen Lage sprach der Reichsstaatsführerin Dr. Scholz-Allin, der die Probleme der Arbeitslosigkeit im nationalsozialistischen Deutschland behandelte der Leiter des Sozialamtes der deutschen Arbeitsfront, Reichsstaatsführerin Dr. Scholz-Allin.

Erstmalig wurde eine festliche Feier, bei alle Vorträge der deutschen Abordnung mit großem Interesse verfolgt wurden und auf fröhlichen Worten gelaufen sind, nach dem daraus hervorzu, daß die englischen und französischen Überlegungen der Methode bald vergriffen waren. Das vom deutschen Landesauswahl in drei Sprachen herausgegebene Werk "Soziale Arbeit und Gemeinwohl" wird hartes Interesse.

Am Dienstagabend fand ein feierlicher Empfang durch die englische Regierung statt, bei dem der Gesundheitsminister Sir Stephen Wood, die Gäste begrüßte und sich lange mit ihnen unterhielt.

### Die neue österreichische Botschaft.

Wien, 15. Juli. Der Bundesrat nahm heute bei seiner letzten Sitzung vor dem Ferien das Botschaftsamt in der Gasse an. Die jetzt einziehende Botschaften wird die bisher bestehenden Organisationsformen im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft zusammenfassen.

### Ein Anterion Bundesstaatsler Schulungsausschuss.

Wien, 15. Juli. Das Giornale d'Italia gibt eine Unterredung mit Bundesstaatsler Schulungsausschuss über das deutsch-österreichische Zusammenleben.

Das Blatt stellt fest, daß Österreich heute einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Klärung der bewegten politischen Atmosphäre Europas leisten, daß seine reichliche Durchdringung aus der europäischen Sicht eine empfindliche Stelle, die bisher stark Gegenüber herbeigeführt werden, verschwinden werde. Für die Wiederherstellung der normalen Beziehungen werde allerdings noch viel technische Arbeit zu leisten sein, die die vergangenen Jahre auf verschiedenen Gebieten der deutsch-österreichischen Beziehungen ganz anomale Verhältnisse geschaffen hätten. Man werde jetzt diese Größenverhältnisse nachsehen befähigen und wieder ein getimes Gleichgewicht herstellen.

### Gen wieder in London.

London, 15. Juli. Außenminister Eden ist nach einwöchiger Abwesenheit auf dem Wege am Mittwoch wieder nach London zurückgekehrt und hat seine Arbeiten im Foreign Office wieder aufgenommen.

Die Verhandlungen über die Abgrenzung der italienischen Gebiete sind am Donnerstag fortgesetzt.

In unterirdischen Straßen wird angenommen, daß bereits im August ein Abkommen über die Grenzfragen mit Frankreich und Belgien im Gange sein, im Fallzustand, welcher Wege aus dem Dilemma gefunden werden kann, das dadurch entstanden ist, daß Italien sich weigert, an der Brüsseler Konferenz teilzunehmen, falls nicht auch Deutschland von Anfang an zu den Beratungen hinzugezogen wird.

Während der Kabinetsitzung sprach der französische Botschafter im Foreign Office vor, wo er eine längere Unterredung mit dem holländischen Unterstaatssekretär im Foreign Office hatte, die die Möglichkeit der Verhandlungen nicht betrifft, wonach die französische Regierung beschloß hat, auf eine Abhaltung der Konferenz der drei Völkerlande Frankreich, England und Belgien zu verzichten.

In der Kabinetsitzung sprach der Unterstaatssekretär im Foreign Office über den Fall der italienischen Gebiete der Apenninhalbinsel.

Gen teilte einem Agenten mit, daß von der italienischen Regierung in jüngster Zeit keine bessere Mitteilung über die Stellung der britischen Rechte an Zornale eingegangen sei, daß aber Italien bei mehreren Gelegenheiten in früheren Monaten freiwillige Verzichtserklärungen abgegeben habe, wonach man beschließen, die britischen Rechte in Afrika und anderswo zu ändern.

In einer anderen Antwort betritt der Außenminister, daß die französische Regierung in London Korrespondenzen aus einer Verhandlung der britischen Regierung, die eine förmliche Verbindung mit dem einseitigen und vorläufigen Verzichtserklärungen an gewisse Mittelmeerstände habe.

Soweit Frankreich in Betracht komme, lege die französische Regierung die gegenwärtige Verhandlung zwischen England und Frankreich mit der Einstellung der Sitzungen abgelehnt an.

Der Abgeordnete Wilson kam dann erneut auf das britische Verzichtserklärungen an Zornale und wollte wissen, ob dieses Abkommen irgend ein betriebsames Abkommen oder eine Verständigung zwischen der britischen Regierung und der österreichischen Regierung betriebs, nach Gen teile.

### Die Annäherung der Gleitflügel durch England.

London, 15. Juli. Den Vorkämpfern Spaniens und Amerikas wurde am Mittwoch im Foreign Office gleichzeitige Reden über die Annäherung der Gleitflügel durch England. Die Reden wurden von dem britischen Botschafter in London gehalten, der die englische Politik mit einer Gesamtanzahl von 40000 Zentnern, die ohne Anwendung der Gleitflügel Ende des Jahres hätten vertrieben werden müssen, in Dienst stellte.

### London gegen eine Verbesserung zu Dritt.

Paris, 15. Juli. In französischen politischen Kreisen verlor der geplante Brüsseler Konferenz der Welt-Amerika-Wärte, daß Frankreich zwar den beschlossenen Verhandlungen eine Verbesserung in London auszuhalten beabsichtigt habe, daß aber in englischen Kreisen trotzdem die Verhandlungen gegen eine Verbesserung vorliegen. In London sei man der Ansicht, daß eine Dreier-Verhandlung ebenfalls als gegen die Interessen Englands zu betrachten sei. Auch konnte eine Dreier-Verhandlung Italien verheimlichen.

### Die Pariser Blätter feiern die Einigung in Montreux.

Paris, 16. Juli. Die Einigung, die am Mittwoch in Montreux über einen der heißesten Punkte des Programms zum Einigenkommen der englischen Abordnung zu Stande kam, ist auch in der französischen Presse ein großer Triumph des französisch-französischen Standpunktes gefeiert.

Die Blätter unterrichten natürlich in jeder Linie die Vorteile, die Frankreich daraus ziehen würde und haben in diesem Zusammenhang einmal die Sicherheit der Großverpflichtung im Kriegsfall, dann aber auch die Befähigung, die französische Staatskraft der gegenwärtigen Verhandlungsbasis hervor, die Frankreich mit Sowjetland und Rumänien abgeschlossen hat und die freie Durchfahrt der Donau durch diese beiden Staaten auch im Kriegsfall ermöglicht.

Das Droure begrüßt es besonders, daß Frankreich auf Grund des Artikels 16 des Abkommens von Montreux in der Lage sei, nach dem Willkür eines gegenwärtigen Vertrags die französische Regierung die seine eigene Sicherheit zu gewährleisten, fordern gleichzeitig auch die Sicherheit seiner Verbündeten in diesem Teile Europas.

Der Jour heißt fest, daß die Einigung kein Hindernis für die weitere Durchführung der zwischen Frankreich, Sowjetland und Rumänien abgeschlossenen gegenseitigen Wechselseitigen Vorteile.

Die Zairef, so findet der Matin, hat auch im Kriegsfall sein Kontrollrecht mehr über die Abgabe der Handelsstoffe. Man sieht also, daß die Möglichkeiten für Frankreich, seinen Freunden beizustehen, mit den notwendigen Garantien immer noch bestehen.

### Diplomateneinigung bei Außenminister Delos.

Paris, 15. Juli. Außenminister Delos hat am Mittwoch nachmittag den englischen und den türkischen Botschafter in Paris empfangen.

### Die Nationalisierung der Kriegsindustrie in Frankreich.

Paris, 15. Juli. Der Zufuhrsausschuß der Kammer hat am Mittwoch nachmittag die Vorlage der Regierung über die Nationalisierung der Kriegsfabrikindustrie geprüft und den Bericht des Vizepräsidenten des Ausschusses, De la Torre, der die Annahme der Vorlage forderte, mit 20 gegen neun Stimmen abgelehnt. Der Berichterstatter hat daraufhin seinen Mandat als Vizepräsident erwidert.

Der Kriegsministeriums hat ebenfalls die Vorlage über die Nationalisierung der Kriegsfabrikindustrie geprüft und verschiedene Vorbehalte geltend gemacht.

### Nach immer Fabrikleistungen in Frankreich.

Paris, 16. Juli. Der französische Innenminister hat am Mittwoch eine Rede gehalten, in der er sich über den Zustand der französischen Industrie äußerte, die sich in der Zeit der Abhaltung der Verhandlungen, die sich nach immer anderen Bedingungen im Vergleich ergeben und die Forderungen der Arbeiter zu tragen, daß alle nach belegen Werke gemacht werden und sich Neubelegungen nicht ergeben.

Der französische Gewerkschaftsverband veröffentlichte daraufhin eine Erklärung, in der er sich über die Forderung der Arbeiter äußerte, daß sofort Verhandlungen über die Lösung der Probleme zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern aufgeführt werden müßten, um den Geist und den Mut der Arbeiter abzunehmen. Der Gewerkschaftsverband hat diesen Aufruf beantwortet.

In Brüssel ist am Mittwoch nach die Beziehungen des Matras bereit, um ihren Gehaltsforderungen Nachdruck zu verleihen. Erst als nach langen Verhandlungen der italienischen Botschafter das Versprechen gab, daß die Einigung mit Belgien, die die Forderungen der Belgier bekräftigen werde, wurde das Gebot wieder geräumt.

### Manöver bei der Feier der Sanctionsaufhebung.

Rom, 16. Juli. Aus Anlaß des Endes der wirtschaftlichen Belagerung Italiens durch die Sanctionsländer fand am Mittwochabend auf der Piazza Venezia eine Stunung statt, bei der 20 000 Mann an der Vollstreckung folgende Anrede richtete:

„Seit am 15. Juli des Jahres 14, ist auf den Wällen des Weltfriedens das weiche Joch abgenommen worden. Das ist nicht nur ein Zeichen der Liebeskraft, sondern man möchte wünschen, daß es auch ein Zeichen der Mitleid sein sollte. Die Welt ist wieder ein Ort der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit. Die Welt ist wieder ein Ort der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit. Die Welt ist wieder ein Ort der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit.“

Kongressmitglied begünstigte Verhandlungen folgten der Rede des Zize, der sich günstig hat, immer wieder auf dem Balkon des Palazzo Venezia zu erscheinen.

In ganz Italien fanden patriotische Feiern statt. Zahlreiche Städte trugen Kränze und überall bestaunten die große Volksmassen.

### Seine italienischen Verlegungsmaßnahmen.

Rom, 15. Juli. In den Flottenabteilungen der Zize, Griechenland und Jugoslawien mit England wird nach maßgebender italienischer Seite nochmals erklärt, daß Italien keinerlei Absicht auf Verlegungsmaßnahmen habe, und daß inselbezogene die Verlegungen der betreffenden Länder nicht beabsichtigt sind. Die italienische Seite wird verstanden sei, kann man allerdings auf italienischer Seite auch nicht verstehen, welchen Zweck die Beibehaltung dieser aus der Sentimentszeit kommenden Abmachungen noch haben soll.

### Die Zurückziehung italienischer Truppen aus Libyen.

Rom, 15. Juli. Von ausländischer italienischer Seite wird die Nachricht über eine bevorstehende Zurückziehung eines Teiles der italienischen Truppen in Libyen als richtig behauptet. Die Zurückziehung der Truppen erfolgt nach der Entscheidung der englischen Zize im Mittelmeer nach Libyen gelockt worden und sollen nunmehr kritisch in der Entscheidung über die Zurückführung der englischen Flottenverfügung aus dem Mittelmeer wieder nach Libyen zurückgeführt werden.

### Britische H-Boote verlassen Gibraltar.

London, 16. Juli. Drei aus Gibraltar gemeldet wird, die H-Boote "Snapper" und "B" am Mittwoch nachmittag nach Großbritannien ausgelaufen. Das britische Expeditionskorps "Hanna" und der Kreuzer "Horsell" sind von Libyen nach Kenia in See gegangen.

Verantwortlich: I. H. Hermann Müller, Berlin-Preiborn.  
Druck und Verlag: Deutsches Nachrichtenbüro G. m. b. H., Berlin.